

Religiös-spirituelles Befinden im Kontext seelischer Gesundheit und Krankheitsverarbeitung: Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojekts

Religious-Spiritual Well-Being in the Context of Mental Health and Coping: Results of an Interdisciplinary Research Project

Human-Friedrich Unterrainer & Karl Heinz Ladenhauf

Themenschwerpunkt Psychologie und Spiritualität

Zusammenfassung

Eine der überraschenden Entwicklungen in der Klinischen Psychologie und der Medizin der letzten Jahre liegt im steigenden Interesse an empirischen Untersuchungen des religiös-spirituellen Erlebens und Verhaltens. In einer 2005 in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Pastoralpsychologie, Pastoraltheologie und Klinischer Psychologie erstellten Studie konnte ein Mehrdimensionales Inventar zum religiös-spirituellen Befinden (MI-RSB 48) im Kontext körperlicher und psychischer Gesundheit und Krankheit entwickelt werden. Im Deutungsrahmen des bio-psycho-sozio-spirituellen Modells konnten dabei verschiedene klinische und nichtklinische Stichproben befragt werden. Das Ausmaß an religiös-spirituellem Befinden wurde zu anderen Konzepten humanistischer Psychologie in Beziehung gesetzt. Einbezogen wurden der „Kohärenzsinn“ im salutogenetischen Ansatz nach A. Antonovsky bzw. die Befriedigung von „Mangel- und Wachstumsbedürfnissen“ im Sinne A. H. Maslows. Nachgegangen wurde auch der Frage nach der Bedeutung von Religiosität und Spiritualität im Prozess der Krankheitsverarbeitung (Coping). Der postulierte positive Zusammenhang von religiös-spirituellem Befinden und psychischer Gesundheit konnte zu großen Teilen durch die empirischen Daten bestätigt werden. Die verstärkte Berücksichtigung religiös-spirituelle Inhalte in der Behandlung von PatientInnen könnte dazu beitragen, zusätzliche Perspektiven für die klinische Psychologie und Psychotherapie zu eröffnen.

Stichworte: Religiosität, Spiritualität, Spirituelles Wohlbefinden, Salutogenese, Krankheitsverarbeitung.

Abstract

There is an increasing interest noticeable coming from clinical psychology and medicine concerning religious-spiritual topics especially in recent years. In interdisciplinary cooperation bet-

ween pastoral psychology, pastoral theology and clinical psychology a Multidimensional Inventory for Religious-Spiritual Well-Being (MI-RSWB 48) was developed in the context of physical and mental health and illness. In the interpretation framework of the bio-psycho-socio-spiritual model different clinical and non-clinical samples were interviewed. The amount of religious-spiritual well-being was related to other concepts of humanistic psychology. Included were „Sense of Coherence“ in the Salutogenetic approach according to A. Antonovsky and the satisfaction of „Hierarchy of Needs“ sensu A. H. Maslow. The role of religiosity and spirituality in the process of coping was as well further investigated. The postulated positive correlation between religious-spiritual well-being and mental health in general could be confirmed, based on empirical data. An increased consideration of religious-spiritual contents in patient treatment might contribute to open up additional perspectives for clinical psychology and psychotherapy.

Keywords: Religiosity, Spirituality, Spiritual Well-Being, Salutogenesis, Coping.

1. Hintergrund des Forschungsanliegens

Das bio-psycho-soziale Modell von Gesundheit und Krankheit geht davon aus, dass bei jeder Erkrankung neben biologischen immer auch psychosoziale und sozioökonomische Aspekte zum Tragen kommen. Diese finden – zumindest auf konzeptueller Ebene – in gleichem Ausmaß Beachtung. Der Mensch erlebt seine Krankheit individuell und steht vor der Herausforderung einer Deutung der veränderten Lebenssituation. Der somatische Befund kann das subjektive Befinden weder angemessen beschreiben noch hinreichend erklären. Psychosoziale Aspekte werden in diesem Modell der biologischen Komponente nicht einfach hinzugefügt (Additionsmodell), sondern in ein ganzheitlicheres Modell integriert (Integrationsmodell). Damit soll der Forderung nach einem